

## Veringendorf. Kr. Sigmaringen. Hohenzollern. Kath. Pfarrkirche St. Martin

Von Günter P. Fehring, Stuttgart

Im Zuge der Kirchenrenovierung bereits durchgeführte Eingriffe in den Boden und umfangreiche Abplanierungen erlaubten im November 1965 und Januar 1966 nur noch geringe archäologische Notuntersuchungen im Chor- und südlichen Schiffsbereich.

### I Hinweise auf eine erste Kirche

Einige im Bereich des Schiffes dicht über dem Felsuntergrund noch angetroffene typische Kirchhofbestattungen belegen indirekt einen Kirchenbau vor Errichtung der Basilika (II). Diesem könnten die Reste einer von W. Genzmer vor der Notuntersuchung festgestellten und eingemessenen Nord-Süd-Mauer im mittleren Schiffsbereich zugehören. Für Grundrißfiguration und genaue Zeitstellung des zweifelsohne frühmittelalterlichen Baues waren keine Anhaltspunkte mehr zu gewinnen.

### II Dreischiffige romanische Basilika

Von einer romanischen Basilika war im heutigen Bau die dreiapsidiale Choranlage mit Türmen über den kreuzgratgewölbten Nebenchören noch erhalten. Die allein fehlende Mittelapsis konnte unschwer festgestellt werden. Davor wird die ganze Tiefe des tonnengewölbten Altarraumes durch ein Fundament eingenommen, das wohl eher als Spannfundament denn als Altarsubstruktion gedient hat. Das Langhaus der Kirche erwies sich als dreischiffig, denn es fanden sich die etwa quadratischen Fundamentabdrücke von drei Pfeilern und das Fundament der Westmauer mit Pfeilervorlage.

Da die Außenmauern des Schiffes anstelle der heutigen anzunehmen sind, ergibt sich eine kleine, wohl flach gedeckte Pfeilerbasilika ohne Querhaus, die im Osten durch drei Chöre mit Apsiden ihren Abschluß fand. Die etwa 23 m lange und 12 m breite Kirche hat eine enge Parallele in dem Grabungsbefund von Eberhardzell, Kr. Biberach III, und auch in der Kirche von Birndorf bei Albrück, Kr. Waldshut (W. Eimer, Zeitschrift für Württ. Landesgeschichte 8, 1944—1948). Da zugehörige Funde fehlen, möchten wir analog zu Eberhardzell eine Entstehung eher im 12. als schon im 11. Jahrhundert annehmen.

### III Chorerweiterung

Unter Niederlegung der Hauptapsis erfuhr der Chor im

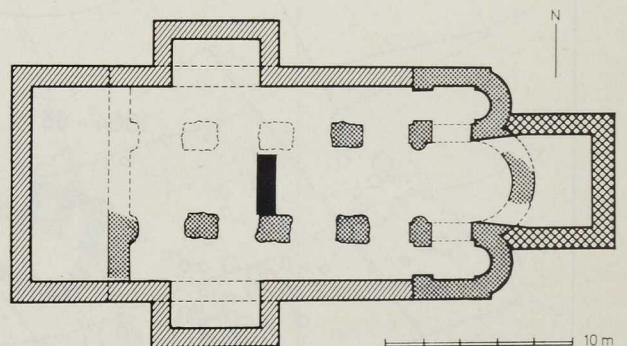


Abb. 58

Veringendorf. Kr. Sigmaringen. Kath. Pfarrkirche St. Martin  
Grundriß. Grabungsbefunde

14. Jahrhundert eine etwa quadratische Verlängerung mit geradem Abschluß. Einer hier vorgenommenen Fußbodenerneuerung entstammen Tonfliesen aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (freundliche Mitteilung E. Landgraf).

### IV Schiffsbau

1723 ff. erfolgte die Aufgabe des romanischen Langhauses und der Neubau einer gleichbreiten, jedoch einschiffigen barocken Saalkirche mit je einem Kapellenausbau im Norden und Süden.

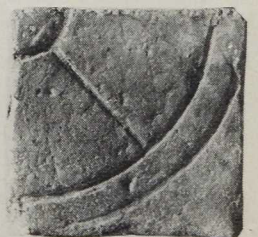


Abb. 59

Veringendorf. Kr. Sigmaringen. Kath. Pfarrkirche St. Martin

Bodenfliesen

links 2. Hälfte 15. Jh.; rechts 14.—15. Jh. (Bestimmung: E. Landgraf)